



Freuen sich auf die Preisvergabe Ende Juni (von links): Hausachs Bürgermeister Wolfgang Hermann, Doris Sistiaga-Thumm (Beisitzerin der Jury als Vorstandsmitglied der Thumm-Stiftung), Ulrike Wörner (Literaturwissenschaftlerin und stellvertretende Festivalleiterin Hausacher Leselenz) und José F.A. Oliver (Lyriker und Festivalleiter Leselenz).

Foto: Maria Benz

# Leselenz-Preis geht an Arne Rautenberg

Die Auszeichnung wird in diesem Jahr zum zweiten Mal verliehen

**Der »Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur« geht in diesem Jahr an den Schriftsteller und Künstler Arne Rautenberg aus Kiel. Der 50-Jährige erhält den Preis am 29. Juni zur Eröffnung des 21. Hausacher Leselenz.**

VON MARIA BENZ

**Hausach.** Zum zweiten Mal wird am Freitag, 29. Juni, der »Leselenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur« vergeben. Gestern gaben die Jury-Mitglieder José F.A. Oliver und Ulrike Wörner in einem Pressegespräch im Hausacher Rathaus bekannt, dass der Schriftsteller und Künstler Arne Rautenberg (siehe »Zur Person«) die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung erhält.

»Wer das heutige Kindergedicht aufsuchen will, der lese Arne Rautenberg. Energiegeladen alltagspoetisch und berührend Mut machend. Vom Volksliedsound bis zum reduzierten Zeilenexperiment«, begründete der Lyriker und Festivalleiter des Leselenz Jose F. A. Oliver die Entscheidung der dreiköpfigen Jury. Neben ihm gehörten auch die Lite-

raturwissenschaftlerin und stellvertretende Festivalleiterin des Leselenz' Ulrike Wörner sowie der Preisträger des vergangenen Jahrs Finn-Ole Heinrich zu den Entscheidungsträgern. Die Gründerin der Thumm-Stiftung, Doris Sistiaga-Thumm, gehörte der Jury als Beisitzerin an, hatte aber kein Stimmrecht.

## Einstimmiges Votum

Oliver erklärte, dass jedes Jurymitglied in einer gesetzten Frist Vorschläge für mögliche Preisträger unterbreiten könne – so hätten die anderen Mitglieder genügend Zeit, sich mit dem jeweiligen Werk auseinanderzusetzen. Anschließend werde so lang diskutiert, bis es ein einstimmiges Votum gibt.

»Arne Rautenberg ist ein Lyriker, der Kindern und denjenigen unter uns, die das Kind in sich noch zu hüten wissen, Verse schenkt, die beseelen. Gedichte von ungebändigter Wortlust und umwerfender Wachheit«, machte Oliver Lust darauf, das Werk des Lyrikers kennenzulernen und gab gemeinsam mit Ulrike Wörner einige Kostproben.

In Hausach ist Arne Rautenberg ohnehin kein Unbekannter – er war bereits Gast beim Hausacher Leselenz und hat

dort 2015 das Gedicht »im schwarzen wald« verfasst, das Oliver ebenfalls rezitierte.

Doris Sistiaga-Thumm erzählte von ihrem verstorbenen Mann, der die Literatur leidenschaftlich geliebt hatte (siehe Stichwort II). Sein Wunsch sei es gewesen, mit der Stiftung den Nachwuchs zu fördern und damit beizutragen, dass die Literatur in der Gesellschaft einen Stellenwert hat.

Der Schwerpunkt der Stiftung sei der Leselenz-Preis, der im vergangenen Jahr erstmals vergeben wurde. Darüber hinaus sei für 2019 ein Essay-Wettbewerb geplant. Im Unterschied zum Leselenz-Preis können sich Autoren dafür zu einem bestimmten Thema bewerben. Die Preisträger sollen eine Veröffentlichung in einer philosophischen Zeitschrift und ein Preisgeld erhalten.

Vergeben wird der Leselenz-Preis zur Eröffnung des Literaturfestivals Ende Juni. Darauf freut sich auch schon Hausachs Bürgermeister Wolfgang Hermann, der betonte: »Ich bin stolz, dass ich das mitbegleiten darf.« Der Preis sei ein »ganz toller Ansatz, Kindern die Poesie wieder näher zu bringen«.

 [www.leselenz.com](http://www.leselenz.com)

## STICHWORT I

### Der Preis

Die Thumm-Stiftung vergibt jährlich in Kooperation mit dem Hausacher Leselenz und der Stadt Hausach den Leselenz-Preis für Junge Literatur. Die Auszeichnung ist mit 5000 Euro dotiert und wird für ein Gesamtwerk vergeben, das sich an ein junges Lesepublikum richtet oder Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen literarischen Ort geschaffen hat. Der Preis wird am Freitag, 29. Juni, zur Eröffnung des 21. Leselenz zum zweiten Mal verliehen.

## STICHWORT II

### Die Stiftung

Der Stifter Gerhard Thumm (1949 bis 2013) studierte Biologie, Chemie und Pharmazie. Neben seiner Arbeit als Apotheker widmete er sich mit Leidenschaft der Literatur. Doris Sistiaga-Thumm hat die Stiftung 2015 mit Sitz in Aspach auf Wunsch ihres verstorbenen Manns errichtet. Zweck der gemeinnützigen Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, vornehmlich in den Bereichen Literatur, Philosophie und Kritik.

## ZUR PERSON

### Der Preisträger

Arne Rautenberg, geboren 1967 in Kiel, lebt und arbeitet nach dem Studium der Kunstgeschichte, Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft und Volkskunde an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel als freier Schriftsteller und Künstler. Er schreibt Gedichte, Essays, Kurzgeschichten, Romane und arbeitet für verschiedene Feuilletons. Sein literarisches Hauptfeld ist die Lyrik. Als Romancier hat Rautenberg 2002 mit dem (Kiel-)Roman »Der Sperrmüllkönig« debütiert. Überdies hat er in den vergangenen 20 Jahren mehr als 20 Werke veröffentlicht, zuletzt die drei ernsthaften Gedichtbände »mundfauler staub« (2012), »seltene erden« (2014) und »nulluhrnull« (2017). Rautenberg veröffentlicht auch sehr erfolgreich Gedichtbände für Kinder. Zuletzt »der wind lässt tausend hütchen fliegen« (2010), »montag ist mützenfalschrumpstag« (2013), »unterm bett liegt ein skelett« (2016) und »rotkäppchen fliegt rakete« (2017).



**Arne Rautenberg ist sehr vielseitig.** Foto: Birgit Rautenberg